



- Teilen
- Drucken
- Als PDF speichern

[Zurück zur Übersicht](#)
[Pressemitteilung](#)

Mehr Umsicht für die Kammolche im Steinbruch Dagersheimer Berg

08.08.2018

Das Naturdenkmal „Steinbruch Dagersheimer Berg“ in Sindelfingen ist ein wertvolles Biotop für den Kammolch, die Wechselkröte, den Gelben Zahntrost und viele weitere Tier- und Pflanzenarten. Die Naturschutzverwaltung setzt sich gemeinsam mit den Städten Sindelfingen und Böblingen für die Erhaltung und Pflege dieses besonderen Gebietes ein. Neue Infotafeln vor Ort werben für mehr Rücksicht gegenüber Kammolch und Wechselkröte, die häufig unter die Füße von Spaziergängern kommen.

Frauen gelten meist als der attraktivere Anblick. Nicht so beim Kammolch. Das fortpflanzungsfähige Männchen beeindruckt mit einem stark gezackten Hautkamm auf dem Rücken. Zum Wohlfühlen benötigt er eine Kammolch-Dame und einen fischfreien Tümpel mit Wasserpflanzen zum Verstecken und für die Eiablage. Als Nahrung bevorzugt er Landtiere, wie Insekten, Schnecken und Würmer. Der ehemalige Steinbruch „Dagersheimer Berg“ in Sindelfingen bietet einen geeigneten Lebensraum. Er steht nicht nur als Naturdenkmal unter speziellem Schutz, sondern befindet sich auch im FFH-Gebiet „Gäulandschaft an der Würm“.

Leider hat der europaweit geschützte Kammolch eine Angewohnheit, die ihm zum Verhängnis wird: Er hält sich an Land gerne unter Steinen und Hölzern auf. Denn trocknet ein Tümpel aus, ist dieses Versteck die einzige Überlebensebene, bis ein Regen Wasser spendet. Trotz mehrerer Verbotsschilder am Steinbruch Dagersheimer Berg begehen immer wieder Personen die geschützten Bereiche innerhalb des Zaunes und treten aus Unwissenheit auf Steine und Hölzer. Für den Kammolch und die Wechselkröte enden diese Begegnungen immer wieder tödlich.

Die Stadt Sindelfingen und die Naturschutzverwaltung haben gemeinsam mit der Stadt Böblingen im Juli 2018 zwei Infotafeln vor Ort aufgestellt. Attraktive Fotos und Zeichnungen erklären die Lebensweise von Kammolch und Wechselkröte. Es wird um Unterstützung der Schutzbemühungen für diese aparten Tierarten geworben.

[Abbildung der Infotafel \(pdf, 1,8 MB\)](#)

Kategorie:

Abteilung 5 Artenschutz Umwelt